Rummelsberger Diakonie

Merkblatt zur Finanzierung der Ausbildung

Liebe Diakone/-innen in Ausbildung, liebe Interessenten/-innen,

dieses Merkblatt haben wir für euch erstellt, damit ihr euch schon vor dem Beginn der Ausbildung über Finanzierungsmöglichkeiten informieren könnt. Die Informationen sind eher allgemein gehalten und sollen nur einen Überblick über die Finanzierungsquellen geben. Wir hoffen, dass wir euch mit diesen Informationen ein Stück weiterhelfen können.

Welche für Kosten kommen auf dich zu?

Miete:

In Rummelsberg kostet die Miete in allen Häusern je Monat zwischen 220 und 280 Euro. Wenn du nach Nürnberg ziehst, zahlst du zwischen 207 und 296 Euro je nach Zimmergröße.

Verpflegung:

Für die Brüder in Rummelsberg, falls sie die Verpflegung in Anspruch nehmen, fallen monatlich 70€ an. Die Frauen in Ausbildung zahlen in den Einführungswochen einmalig 80€, danach verpflegen sich die Frauen selbst. (ihr könnt mit ca. 4€ pro Tag rechnen)

Schul-/Studiengebüren:

Im Grundseminar werden monatlich 70€ Schulgeld berechnet. Während der Erzieherausbildung werden monatlich 20 Euro Materialgeld berechnet, sowie einmalig 150 Euro Prüfungsgebühr sowie 50 euro Aufnahmegebühr. In der Heilerziehungsausbildung kommen Materialkosten in Höhe von 240€ pro Jahr auf dich zu, teilweise werden diese von der Ausbildungsstelle übernommen. Zusätzlich fällt eine Prüfungsgebühr von 150 Euro an.

In der Krankenpflegeausbildung kommen keine Schulkosten auf dich zu.

An der Evangelischen Hochschule Nürnberg werden keine Studiengebühren erhoben. Pro Semester fallen 42 € Verwaltungsgebühren an, sowie 65 Euro für das Basis-Semesterticket.

Schüler-BaföG:

Während der Ausbildung zum Diakon/zur Diakonin besteht ggf. ein Anspruch auf Schüler-BaföG. Durch die Anbindung an die Diakonenschule besteht dieser Anspruch (Zeichen:A5-M5221.0-8b/9730) während der gesamten Ausbildung. Der Vorteil des Schüler-BaföGs ist, dass es ist im Gegensatz zum Studenten-BaföG nicht rückzahlungspflichtig ist.

Diese Unterstützung ist über das Landratsamt eures Heimatorts beim „Bundesamt für Ausbildungsförderung“ zu beantragen.

Weitere Informationen findet ihr unter: www.bafoeg.bmbf.de

Unterstützung durch deine Eltern- Kindergeld:

Falls ihr nicht BaföG-berechtigt seid, bietet es sich an eine individuelle Vereinbarung über die Unterstützung der Ausbildung mit euren Eltern zu vereinbaren.

Als staatliche Unterstützung bekommen eure Eltern monatlich zwischen 184€ und 215€ Kindergeld (außer du bist über 25), dieses Geld ist für euch gedacht.

Darlehen durch die Diakoninnengemeinschaft/Brüderschaft:

Bei der Diakoninnengemeinschaft/Brüderschaft kann ein zinsfreies Darlehen zur Unterstützung der Ausbildung beantragt werden. Erster Ansprechpartner ist eure Studierendenbegleiterin/Brüderhausleiter, welche mit euch gemeinsam durchrechnen, wieviel Geld ihr zur Unterstützung benötigt. Nach Bewilligung wird ein individueller Vertrag geschlossen, der u.a. die Rückzahlung nach der Ausbildung regelt.

Studentenkredite:

Studentenkredite werden von fast allen Sparkassen und Banken angeboten. Nähere Informationen findet ihr im Internet unter: www.kfw.de

Ausbildungsvergütung: als HEP und Krankenpfleger:

Wenn du dich als Fachausbildung für die Krankenpflege- oder Heilerziehungspflegeausbildung entscheidest, bekommst du eine Ausbildungsvergütung, mit der du deine Ausbildung finanzieren kannst. Die Höhe der Vergütung ist abhängig von deiner Ausbildungsstelle/Ausbildungsjahr. (ab ca. 700€ brutto monatlich)

Stipendium:

Die Begabtenförderungswerke in Deutschland achten nicht nur auf gute schulische Leistungen, sondern besonders auf soziales/gesellschaftliches/politisches Engagement.

Gefördert werden nicht nur 1,0-Schüler, ein Stipendium kannst du auch noch mit einem Notenschnitt von 2,5 bekommen! Das Auswahlverfahren ist sehr aufwendig, aber es lohnt sich!

Weitere Informationen findest du allgemein unter: www.begabtenfoerderungswerke.de

Desweiteren bietet sich die Seite : www.markplatz.zeit.de/stipendienfuehrer/ an.

Büchergeld der Dekanate:

Da du in einer kirchlichen Ausbildung bist, hast du jedes Jahr die Möglichkeit in deinem Heimatdekanat Büchergeld zu beantragen. Die Regelungen über Höhe und Beleg variieren je nach Dekanat. Weitere Informationen kannst du bei deinem Dekan erfragen.

Nebenjobs:

Eine gute Möglichkeit, um sich die Ausbildung zu finanzieren oder etwas dazu zu verdienen ist ein Nebenjob in Rummelsberg oder Nürnberg. Oft sind Jobs schon jahrelang durch Diakonenschüler besetzt und werden intern weitergegeben. Erkundigt euch einfach in der Ausbildungsgemeinschaft. Ein paar altbewährte Beispiele wollen wir euch trotzdem auflisten:

Rummelsberg: Bäckerei, Führungen, Veranstaltungen im Brüderhaus, Reinigungsjobs in der Nähe ...

Nürnberg: Nachhilfe in diversen Projekten oder privat, Telefonist bei M-net, Bedienen in einer Bar/Kneipe, …

Stand: November 2015

Überarbeitet von Katharina Schmid und Tina Lindörfer im Auftrag des Rates der Ausbildung zum Diakon/zur Diakonin 2013

Kostenübersicht überarbeitet von Diakonin Arnica Mühlendyck